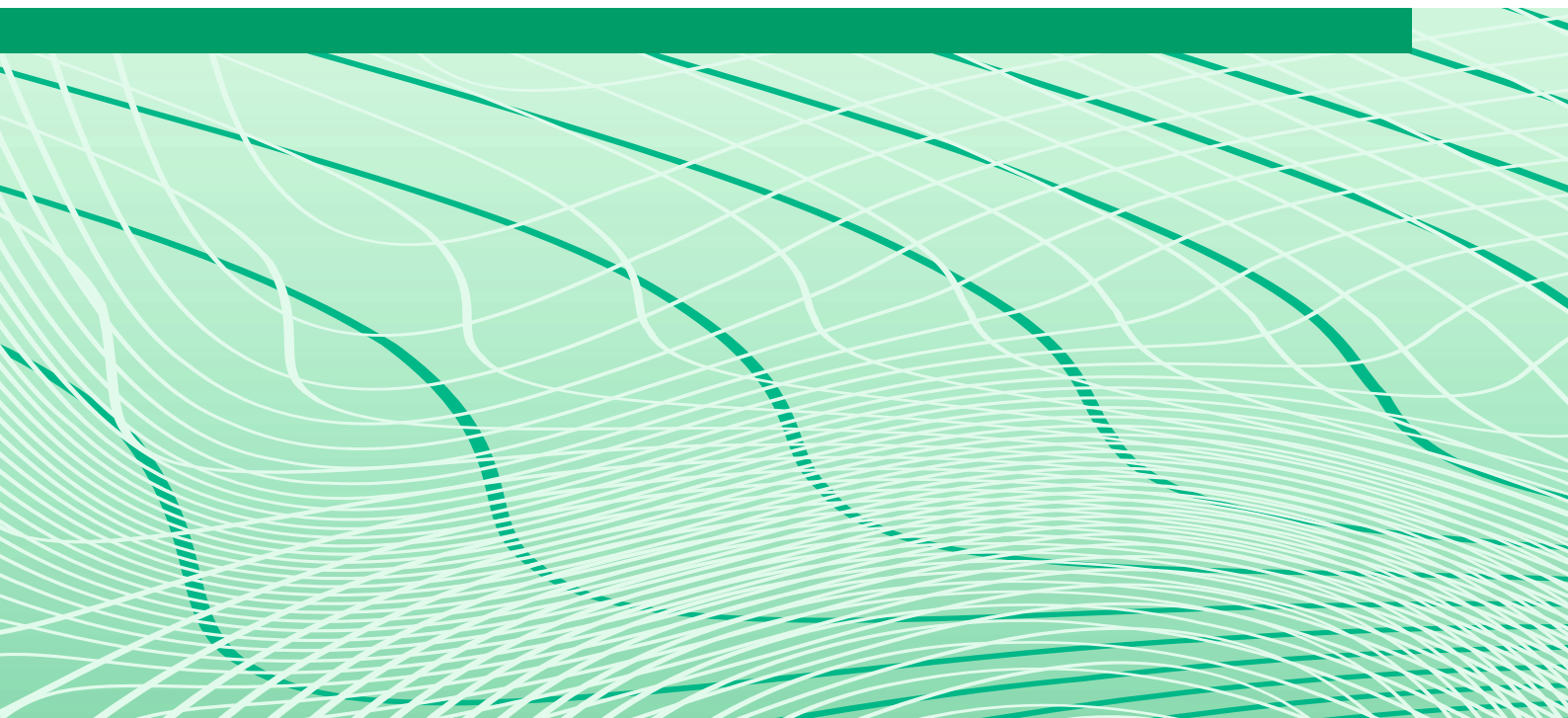




Deutsche Gesellschaft für  
Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.



## DGGG – unser Auftrag

Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG) ist die medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft des Gebiets Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Sie trägt damit Verantwortung für die Weiterentwicklung der spezifischen Medizin der Frau.

- in der Förderung von Wissenschaft und Forschung
- für unsere junge Generation bei der Erstellung und Entwicklung der Aus- und Weiterbildung und der Durchführung von Intensivkursen zur fachlichen Weiterbildung
- mit der Entwicklung und ständigen Aktualisierung von Leitlinien
- für unsere Patientinnen in der Sicherstellung von umfassender Qualität bei der Begleitung, Vorsorge, Diagnostik, Therapie und Nachsorge

## DGGG – medizinische Meilensteine und Herausforderungen

Bereits lange vor der Gründung der DGGG im Jahre 1885 wurden Meilensteine in der deutschen Gynäkologie gesetzt wie z.B. die Entwicklung des Kaiserschnitts, der ersten Operationen im Genitalbereich und der Entwicklung der Infektiologie als entscheidender Grundlage, die Sterblichkeit von Mutter und Kind bei der Geburt zu senken. Große Fortschritte machte die Forschung und Wissenschaft im 20. Jahrhundert. Die Entdeckung endokrino-logischer Zusammenhänge führte zur Entwicklung der hormonellen Kontrazeption, die maßgeblich dazu beitrug, dass die Frau ihre Fruchtbarkeit selbstbestimmt regeln konnte. In Deutschland wurden entscheidende Entwicklungen wie Laparoskopie, Endoskopie oder chemotherapeutische Behandlung in der Krebstherapie mit angestoßen. Die Entwicklung des Ultraschalls in der Geburtshilfe fand Eingang in die gesamte Medizin.

Heute im 21. Jahrhundert sind Krankheiten in der Frauenheilkunde vor allem mit einem späteren Lebensalter verbunden wie Krebserkrankungen, hormonelle Beschwerden in den Wechseljahren oder Beckenbodenprobleme. In der Geburtshilfe ist die Senkung der Frühgeborenenrate das zentrale Anliegen. Insgesamt leidet unsere Gesellschaft unter den geringen Geburtenraten und die Fortpflanzungsmedizin ist zu einem wichtigen Bereich der gynäkologischen Forschung geworden.

Die Frauenheilkunde braucht ein Umfeld, in dem sich Wissenschaft und Forschung entwickeln können und wir zu Ergebnissen finden, die langfristig die Lebenssituation der Frauen verbessern.

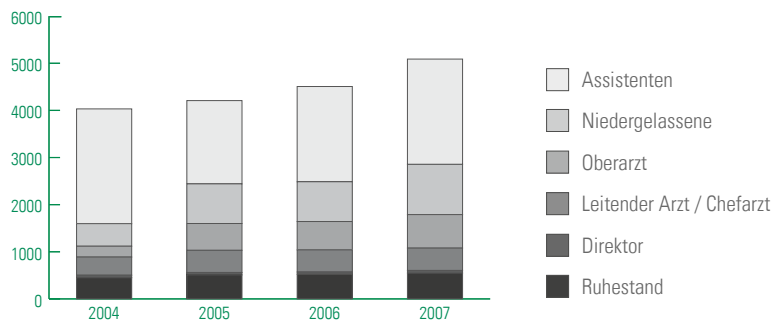
Das ist Auftrag und Ziel der DGGG.



Durch gemeinsames Gestalten gewinnen

## DGGG – Zusammenarbeit und Ergebnisse

Mit über 5.000 Mitgliedern gehört die DGGG zu den großen und aktiven medizinischen Fachgesellschaften in Deutschland. In mehr als 20 Arbeitsgemeinschaften werden spezielle Fragen der Gynäkologie und Geburtshilfe beraten. 50 Prozent der Mitglieder der DGGG gehören zur Jungen Generation. Internationale Verbindungen garantieren weltweit akzeptierte aktuelle Standards. Gute und reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen, den Ärzten, den Hebammen und dem Pflegepersonal im Krankenhaus ist notwendig für die bestmögliche Versorgung unserer Patientinnen.



Mitgliederstruktur nach Status

Heute gehört die DGGG mit mehr als 5.000 Mitgliedern zu den großen und aktiven medizinischen Fachgesellschaften in Deutschland. Über 50 Prozent der Mitglieder der DGGG gehören zur Jungen Generation.

Spezialisten in der DGGG haben interdisziplinär mehr als 80 Leitlinien erarbeitet. Sie ersetzen nicht die persönliche ärztliche Meinungsbildung und Entscheidung, aber sie geben einen Behandlungskorridor vor. Ihre Wirksamkeit hat sich auf breiter Linie gezeigt.

Die Erarbeitung der Weiterbildungsordnung erfolgt in Abstimmung mit den anderen Fachgesellschaften und wird den Möglichkeiten, Veränderungen und Herausforderungen des Faches angepasst.

Die DGGG ist anerkannter und gesuchter Partner der unterschiedlichen Beteiligten im Gesundheitswesen. Unsere Mitglieder sind aktiv z.B. bei der Bundesärztekammer oder der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Krebshilfe oder der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlich-Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF).

Die DGGG bringt sich mit ihren Vorstellungen und Konzepten in den gesellschafts-politischen Diskurs ein.

## Mitglied sein in der DGGG

Die Frauenheilkunde befindet sich im Wandel.

Immer mehr junge Ärztinnen entdecken das Fach für sich, was neue Anforderungen an die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Klinik und Praxis mit sich bringt, aber auch für die wissenschaftliche Tätigkeit.

Die Einführung der Diagnosis Related Groups (DRGs) oder Restriktionen im Bereich der Niedergelassenen erfordern die aktive Mitwirkung der DGGG am Gestaltungsprozess.

Immer neue wissenschaftliche Erkenntnisse sollen in die medizinische Praxis integriert werden. Die Spezialisierung auch in der Gynäkologie mit der Folge der Zentrenbildung nimmt stetig zu, so dass Aus- und Weiterbildung umstrukturiert werden müssen, damit breite fachliche Kenntnisse der jungen Ärztinnen und Ärzte gewährleistet bleiben.

Die DGGG begegnet diesen Herausforderungen, indem sie kompetenter Gesprächspartner für die Entscheider im Gesundheitswesen ist, tragfähige Konzepte entwickelt, Expertenwissen zur Verfügung stellt, die kommunikative Plattform stärkt und mit der DAGG u.a. Intensivkurse zur Ergänzung der Weiterbildung anbietet.

Von den Assistenten bis zu den Chefärzten ist es gleichermaßen interessant und wichtig, Mitglied der DGGG zu sein.

- Möglichkeit der Mitgestaltung des Faches in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Gremien der DGGG.
- Kostenloser Bezug der Leitlinien CD der DGGG. Sonderkonditionen beim Erwerb der Leitlinien-Taschenbücher.
- Aktuelle Informationen über den E-Mail Newsletter und die Homepage der DGGG. Presseservice und exklusive CME zertifizierte Artikel sind einsehbar im Mitgliederbereich der DGGG Homepage.
- Kostenloser Bezug der monatlich erscheinenden Zeitschrift „Frauenarzt“.
- 20 Prozent Ermäßigung auf den Abonnementspreis der Zeitschrift „Der Gynäkologe“, der von der DGGG herausgegeben wird.
- Kongresse, Fortbildungen und Veranstaltungen von DGGG, DAGG und Frauenärztlicher Bundesakademie (FBA) werden mit erheblichen Preisermäßigungen angeboten.

Mitglied werden unter:

[www.dggg.de/forms/registration.php](http://www.dggg.de/forms/registration.php)



## Wissenschaft ist Kommunikation

Als Fachgesellschaft gibt die DGGG Strukturen und ein Netzwerk vor, in dem durch die Möglichkeit von persönlichen Gesprächen, durch Fachzeitschriften oder in Form von Zusammenkünften wie z.B. Kongressen neue Erkenntnisse kommuniziert werden und der wissenschaftliche Austausch gefördert wird.

Mit ihren Publikationsorganen „Der Gynäkologe“, „Geburtshilfe und Frauenheilkunde“, „Frauenarzt“ und „Archives of Gynecology and Obstetrics“ ist die DGGG Herausgeberin von vier maßgeblichen gynäkologischen Journalen.

Unabhängiges Informations- und Kommunikationsmittel ist jedoch das Internet – nicht nur für die jüngere Generation. Die DGGG baut kontinuierlich ihr Angebot auf ihrer Homepage aus. Unter anderem können unter [www.dggg.de](http://www.dggg.de)

- alle Leitlinien kostenlos heruntergeladen werden,
- Positionspapiere und Pressemeldungen eingesehen werden,
- ein online Newsletter bestellt werden, der über Interna der DGGG, wichtige Studien und Nachrichten aus dem Gesundheitswesen informiert,
- Veranstaltungen abgerufen werden mit der Möglichkeit zur online Anmeldung,
- im Mitgliederbereich aktuelle Artikel aus Fachzeitschriften mit Fortbildungspunkten heruntergeladen - sowie ein wöchentlich aktueller Presseservice mit Meldungen aus der Medizin und dem Gesundheitswesen gelesen werden.

## Junges Forum/NAGGiD

Mit der Gründung des Netzwerks der AssistentensprecherInnen in der Gynäkologie und Geburtshilfe in Deutschland (NAGGiD) ist es gelungen, eine Plattform für junge KollegInnen zu schaffen, auf der aktuelle Probleme diskutiert und formuliert werden können.

Die Strukturierung der Gebiets- und Schwerpunktweiterbildung ist ein besonderes Anliegen und mit dem Logbook konnte ein erster Schritt zur Strukturierung der individuellen Weiterbildung unternommen werden.

Bei der Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes hat das Junge Forum verschiedene Dienstplan-Modelle zur Verfügung gestellt und berät individuell.

Das Junge Forum ist im Vorstand der DGGG und in nahezu allen Regionalgesellschaften vertreten und wird frühzeitig in wichtige Diskussionen und Entscheidungen eingebunden.

Eine Vertretung in wichtigen nationalen wie internationalen Gremien wie bspw. AWMF, European Network of Trainees in Obstetrics and Gynaecology (ENTOG) oder der Hochschullehrerkonferenz garantiert Information sowie Beteiligung.

[www.dggg.de](http://www.dggg.de)>Junges Forum

## Solide Weiterbildung und Lebenslanges Lernen

Aufbauend auf einer soliden Weiterbildungsordnung ist eine lebenslange Fort- und Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte jeglichen Alters selbstverständlich. Regelmäßige Information über neueste Erkenntnisse gehören genauso dazu wie die Einübung praktischer Fertigkeiten.

Die Spezialisierung in der Gynäkologie und Geburtshilfe und die Diversifizierung der Krankenhauslandschaft machen es den einzelnen Kliniken zunehmend schwieriger, alle Weiterbildungsinhalte in der notwendigen Qualität und Quantität vorzuhalten. Aufgabe der DGGG als wissenschaftlicher Fachgesellschaft ist es, die Weiterbildung zu sichern, zu ergänzen, Entwicklungspotentiale bezüglich der Frauengesundheit zu heben und Weiterentwicklungen zu fördern. Dabei sieht es die DGGG als ihre Aufgabe, Weiterbildungsmodule für die junge Generation zu günstigen Konditionen anzubieten.

Mit der Gründung einer eigenen Weiterbildungsinstitution - der Deutschen Akademie für Gynäkologie und Geburtshilfe (DAGG) - im Jahr 2007 hat die DGGG neue Maßstäbe gesetzt. In den Bereichen Perinatalmedizin und Geburtshilfe, Gynäkologische Onkologie, Urogynäkologie und Operative Gynäkologie, Endokrinologie und Reproduktionsmedizin werden in ein- bis mehrtägigen Intensivkursen unter der Leitung der Opinionleader aktuelle Inhalte vermittelt.

Aufbauend auf den Erfahrungen der ersten Veranstaltungen am Standort der DGGG in Berlin, werden weitere Kurse in den nächsten Jahren auch in anderen Städten der Republik angeboten. Ergänzt werden die Intensivkurse der DAGG durch ein weitgefächertes Weiterbildungsprogramm einzelner Kliniken und Institutionen. 2009 wird die DAGG erstmals einen Weiterbildungskongress in Berlin anbieten.

Information und Anmeldung unter:  
[www.dggg.de>DAGG](http://www.dggg.de>DAGG)  
[www.dggg.de>Veranstaltungskalender](http://www.dggg.de>Veranstaltungskalender)



## Der Deutsche Kongress

Zu den zentralen Anliegen der DGGG gehört die Ausrichtung ihres Kongresses.

Seit 1886 trifft sich die wissenschaftliche Gemeinschaft der Frauenheilkunde alle zwei Jahre, mit Ausnahme der Kriegsjahre, an wechselnden Orten. Nationale und internationale Wissenschaftler, Forscher, Niedergelassene Kollegen und Ärzte in Weiterbildung nehmen eine Woche lang die Möglichkeit wahr, neueste Ergebnisse zu erfahren und zu diskutieren.

Inhaltlich unter ein Leitthema gestellt, erfolgt in der Eröffnungssitzung die Auseinandersetzung

- mit ethischen und gesellschaftlichen Fragen, denen sich die Frauenheilkunde besonders ausgesetzt aber auch verpflichtet fühlt
- mit inhaltlichen Fragen zu Zustand und zur Entwicklung des Faches Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- mit Problemen in der Gestaltung unseres Gesundheitswesens und seinem Einfluss auf die Gesellschaft.

In Keynote Lectures werden die wichtigsten Anliegen und Trends in der Frauenheilkunde vermittelt, Live-OPs sind magische Anziehungspunkte und in Kursen wird Praxis trainiert.

Gerade die jüngere Generation hat auf dem Kongress die Möglichkeit, eigene Arbeiten wie Vorträge oder Poster zu präsentieren, sich fortzubilden oder das Gespräch mit Kapazitäten zu suchen.

Der Kongress ist das Forum, herausragende Frauenärztinnen und -ärzte zu ehren und preiswürdige Forschungsarbeiten auszuzeichnen. [www.dggg.de](http://www.dggg.de)>Preise und Stipendien

Neue Erkenntnisse im Bereich der Frauengesundheit zum Wohle der Patientinnen in die Praxis umzusetzen, bedarf einer starken Vertretung. Es ist unser Anliegen, den medizinischen Nachwuchs gut auszubilden und an unserer Arbeit zu beteiligen. Wissenschaft und Forschung leben von den Herausforderungen und dem Engagement ihrer Mitglieder.

Die DGGG stellt sich dieser Aufgabe.



Deutsche Gesellschaft für  
Gynäkologie und Geburtshilfe e. V.  
Robert-Koch-Platz 7  
10115 Berlin  
Tel.: 030 / 514 88 33  
Fax: 030 / 514 88 344  
E-Mail: [info@dggg.de](mailto:info@dggg.de)  
[www.dggg.de](http://www.dggg.de)